DIE

DEMOTISCHEN INSCHRIFTEN

IN DER KRYPTA DES OSIRISTEMPELS

IN KARNAK

VON

WILHELM SPIEGELBERG.

Durch die Güte des Herrn *Legrain* habe ich im Winter 1898/99 die Graffiti in Augenschein nehmen können, welche sich in einem der Räume der Krypten des Osiristempels zu Karnak befinden [1]. Die Kürze der mir zur Verfügung stehenden Zeit und vor allem der schlechte Zustand der Graffiti ermöglichte mir nicht, die Inschriften durchzupausen. Ich gebe daher den Text der Inschriften nach den Copieen, welche ich von denjenigen Inschriften genommen habe, die irgend ein erhebliches Interesse besitzen. Denn es scheint mir wissenschaftlich völlig wertlos zu sein, die sämtlichen Reste der stereotypen Phrasen solcher Inschriften zu veröffentlichen. Ich hätte meine Copieen gern vor der Publikation noch einmal mit dem Original verglichen, vor allem, um ein Facsimile der griech. Inschrift geben zu können. Aber die Befürchtung, dass die Inschriften bald ganz verschwinden werden, bestimmt mich dazu, schon jetzt meine Copieen zu veröffentlichen.

Die Texte befinden sich auf die nächste Seite.

Der Schrift nach gehören sämmtliche Graffiti der Ptolemäerzeit an und zwar, wenn ich mich nicht irre, an das Ende dieser Epoche. Fast überall ist diejenige Formel angewandt worden, mit welcher der Besucher der

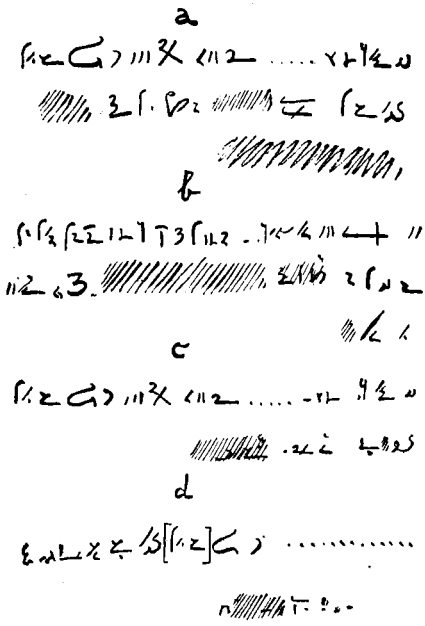
---

[1] S. Legrain im *Recueil de Travaux*, XXIII, S. 66.

Krypten seinen «schönen Namen» an der geheiligten Stätte fortleben liess. Die Formel lautet bekanntlich :

«Der schöne Name des N.N. bleibt hier vor» dem und dem Gott «bis in alle Ewigkeit.»

Nur einmal ist dafür, wenn ich recht ergänze und emendiere, die Wendung «es lebt die Seele» etc. eingetreten [1].



Folgende Götter sind dabei erwähnt :

a) Osiris, Harsiesis.....

b) *Ḥons-ʿm-Wʿsʿ-nʿfr-ḥʿtp, Amon-Reʿ, Mʿnt, die Götter*.....

c) Osiris, Harsiesis.....

d) [Osiris], Harsiesis, Nephthys.....

Damit erhalten wir eine Liste von Göttern, welche zu dem Tempel in Beziehung standen.

---

[1] Zu den Formeln S. Spiegelberg, *Demotische Studien I*, s. 3 ff. — Ich möchte aber die obige Deutung noch einmal als recht zweifelhaft bezeichnen.

Unter den Eigennamen [1] habe ich die folgenden copiert:

Ef-ʿonḫ, Sohn des *Lhuĕ*.

P-šlm Sohn des Ḏe-ḥo. *Artmi*. . .
Besondere Beachtung verdient:

Ψάμμις ist demotisch durch *Psmis* wiedergegeben.

W. Spiegelberg.

---

[1] Sehr häufig begegnet der Name Petosiris «welchen Osiris gegeben hat».